



**DAS PROGRAMM ZUR FÖRDERUNG
DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG
IM KANTON SOLOTHURN**

Lokale Agenda 21 Kt. SO
c/o Region Thal, Postfach 255, 4710 Balsthal,
info@agenda21-so.ch, www.agenda21-so.ch

Kantonale Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 SO

Jahresprogramm 2013

Durch die kantonale Begleitgruppe verabschiedet an der Sitzung vom 11. März 2013.

Version für die Öffentlichkeit.

12. März 2013
Patrick Bussmann

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen.....	1
2	Ziel und Zweck.....	1
3	Schwerpunkte 2013	1
4	Umsetzungsprogramm.....	2
4.1	Kanton (Kap. 9.1 Schwerpunktprogramm)	2
4.2	Gemeinden und Regionen (Kap. 9.2 Schwerpunktprogramm)	3
4.3	Unternehmen der Wirtschaft (Kap. 9.3 Schwerpunktprogramm)	4
4.4	Bildungsinstitutionen (Kap. 9.4 Schwerpunktprogramm)	6
4.5	Trägerorganisationen (Kap. 9.5 Schwerpunktprogramm).....	7
4.6	Koordination / Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit (Kap. 5 Schwerpunktprogramm)	8
4.7	Organisation.....	9

1 Grundlagen

- Schwerpunktprogramm zur Förderung der NE im Kt. SO 2012-2014 vom 5. Dezember 2011
- RRB Nr. 2011/2501 und 2011 /2502

2 Ziel und Zweck

Das Jahresprogramm konkretisiert das vom Regierungsrat genehmigte Schwerpunktprogramm 2012 – 2014 und legt die Umsetzungsschwerpunkte und konkreten Massnahmen für das Jahr 2013 fest. Ziel ist es, mit konkreten Projekten einen Beitrag an die Nachhaltige Entwicklung im Kanton Solothurn zu leisten.

3 Schwerpunkte 2013

Die im Schwerpunktprogramm 2012 – 2014 formulierten Massnahmenschwerpunkte werden im Rahmen von gezielten Jahresschwerpunkten umgesetzt.

Für 2013 sind die im Kapitel 5 aufgeführten Tätigkeiten mit Schwerpunkten in den Bereichen *Kanton, Gemeinden und Regionen, Unternehmen der Wirtschaft, Bildungsinstitutionen* und *Trägerorganisationen* vorgesehen.

4 Umsetzungsprogramm

4.1 Kanton (Kap. 9.1 Schwerpunktprogramm)

4.1.1 Ziele

- Verbesserte Rahmenbedingungen für die Förderung der Nachhaltigen Entwicklung im Kanton Solothurn schaffen.
- Grössere Projekte (inkl. Gesetzesänderungen) hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt, Wirtschaft und Soziales prüfen und optimieren.
- Die kantonale Verwaltung orientiert sich am Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung.

4.1.2 Leistungen

Zielbereich & Massnahmenschwerpunkt SPP	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Rahmenbedingungen «Bekanntnis des Regierungsrates anstreben, die Nachhaltige Entwicklung langfristig zu fördern.»	Die Geschäftsstelle begleitet die Staatskanzlei bei der Erarbeitung der Legislaturplanung der Regierung.	Die Legislaturplanung der Regierung 2013–2017 basiert auf der Idee der Nachhaltigen Entwicklung.	50
Nachhaltige Entwicklung in der Verwaltung «Kantonale Ämter in den Prozess der Nachhaltigen Entwicklung einbeziehen.»	Das «Massnahmenprogramm Nachhaltige Entwicklung 2011–2013» des Kantons wird umgesetzt. Die Ämter verpflichten sich, im Sinne eines fortlaufenden Optimierungsprozesses alle drei Jahre zusätzliche Massnahmen aus dem Gesamt-Massnahmenprogramm umzusetzen. Die Geschäftsstelle LA21 begleitet die Umsetzung der Massnahmen gemeinsam mit dem ARP und organisiert und moderiert zusammen mit dem ARP einen Weiterbildungsworkshop und eine ERFA-Sitzung.	Das kantonale «Massnahmenprogramm Nachhaltige Entwicklung 2011–2013» wird durch die beteiligten Ämter erfolgreich umgesetzt. Ein Rechenschaftsbericht 2012 liegt für jedes Amt vor, eine ERFA-Sitzung findet statt.	40
Nachhaltigkeitsbeurteilung Kantonsratsvorlagen Nachhaltigkeitsbeurteilung von wichtigen Vorschriften und Entscheiden hinsichtlich ihres Beitrages an eine Nachhaltige Entwicklung im Kanton Solothurn.	Wichtige Vorschriften und Entscheide werden durch die Projektleitung und die Geschäftsstelle LA21 standardmässig einer Nachhaltigkeitsbeurteilung unterzogen.	Anzahl Kantonsratsvorlagen, bei denen eine Nachhaltigkeitsbeurteilung durchgeführt wurde.	10
Nachhaltigkeitsbeurteilung grösserer Vorhaben «Möglichkeiten ausloten, die Nachhaltige Entwicklung im Kanton zu fördern und langfristig zu sichern, beispielsweise in der KABUW.» «Nachhaltigkeitsrelevanz von grösseren Vorhaben, vorab in den Bereichen Bau, Umwelt und Wirtschaft (KABUW-Projekte) prüfen.» «Nachhaltigkeitsbeurteilung relevanter Vorhaben mittels geeigneter Instrumente gemäss ARE. Integration des Beurteilungsprozesses und der Berichterstattung in bestehende Verfahren (Vorabklärung, Vorprüfung).»	Die GS LA 21 lotet mit der KABUW und anderen Gremien laufend die Möglichkeiten aus, die Förderung der NE im Kanton zu optimieren und langfristig zu sichern. Grössere Vorhaben werden standardmässig auf ihre Nachhaltigkeitsrelevanz geprüft. Relevante Vorhaben werden durch die Projektleitung und die Geschäftsstelle LA21 standardmässig einer Nachhaltigkeitsbeurteilung unterzogen.	Anzahl Aktivitäten zur Förderung der NE im Kt. SO, welche die GS LA21 mit der KABUW und anderen Gremien aufgleist. Anzahl Vorhaben, welche hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsrelevanz überprüft werden. Anzahl KABUW-Projekte, welche einer Nachhaltigkeitsbeurteilung unterzogen werden.	20
Total			120

4.2 Gemeinden und Regionen (Kap. 9.2 Schwerpunktprogramm)

4.2.1 Ziele

- Die Gemeinden setzen Prozesse der Nachhaltigen Entwicklung in Gang.
- Die Regionen erarbeiten Tätigkeitsprogramme, die sich am Prinzip der Nachhaltigen Entwicklung orientieren, und setzen diese um.

4.2.2 Leistungen

Zielbereich & Massnahmenschwerpunkt SPP	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Nachhaltige Entwicklung in Gemeinden «Die Gemeinden werden motiviert, Prozesse der Nachhaltigen Entwicklung (LA21-Prozesse) zu lancieren. Die neuen sowie die bestehenden LA21-Gemeinden werden bei ihren Aktivitäten begleitet.» Beispiele für Massnahmen in Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> - LA21-Leitbilder, -Legislaturplanungen, -Mitwirkungsveranstaltungen - NH-Prozesse Solothurner Energiestädte (finanziert durch die jeweiligen Partner) - Kinderfreundliche Gemeinde - Altersleitbilder - Standortförderung - Fusionsabklärungen - Regionale Zusammenarbeit - Etc. 	In Gemeinden werden Nachhaltigkeitskurzchecks mittels LA21-Kurzcheck oder Gemeindeprofilograf (kostenlos) oder Faktor21-Analysen (kostenpflichtig) durchgeführt, welche eine Aussage über den Stand der Gemeinde in Bezug auf die Nachhaltige Entwicklung machen. Ein Bericht fasst die Erkenntnisse zusammen und macht Vorschläge für Massnahmen zur Verbesserung der Situation in den Gemeinden. Die Gemeinden werden bei der Umsetzung dieser Massnahmen begleitet, beispielsweise im Rahmen der Legislaturplanung 2013–2017. Die LA21-Aktivitäten der fünf Solothurner Energiestädte und weiterer Solothurner Gemeinden werden durch die Geschäftsstelle koordiniert. Bedingung für die Zusammenarbeit ist eine Zusammenarbeitsvereinbarung in Form einer Nachhaltigkeitserklärung. Es werden Leitlinien für eine zukünftige Nachhaltige Entwicklung ausgearbeitet, die Idee der Nachhaltigen Entwicklung wird in die Stadt- und Gemeindeentwicklungsprozesse (z.B. Legislaturplanungen, Ortsplanungsrevisionen) sowie in das Tagesgeschäft (z.B. nachhaltige Beschaffung, NHBs etc.) implementiert. Eine Nachfolgeerklärung an die Nachhaltigkeitserklärung 2004-2013 wird vorbereitet.	Mindestens drei Gemeinden lancieren neu einen Prozess der Nachhaltigen Entwicklung. Sämtliche LA21-Gemeinden werden nach Bedarf bei der Umsetzung ihrer Massnahmen unterstützt.	90
		Für jede Solothurner Stadt oder Gemeinde mit Nachhaltigkeitserklärung liegen Leitlinien (z.B. Leitbild) für eine nachhaltige Stadt- bzw. Gemeindeentwicklung vor. Stadt- bzw. Gemeindeentwicklungsprozesse (z.B. Ortsplanung, Legislaturplanung, Jahresplanung) basieren auf der Idee der Nachhaltigen Entwicklung.	290
Nachhaltige Entwicklung in Regionen «Die Regionen werden motiviert, mit dem Kanton Leistungsvereinbarungen (z.B. NH-Erklärungen) auszuarbeiten, welche sich an den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung orientieren. Sie werden bei der Umsetzung der darin formulierten Massnahmen begleitet»	Die Regionen (Regionalplanungsverbände, Gemeindepräsidentenkonferenzen, etc.) werden über die kantonalen Anstrengungen zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung informiert. Die GS LA21 motiviert Gemeinden, welche einen LA21-Prozess eingeführt haben, ihre Partnergemeinden über den Prozess zu informieren. Sie unterstützt die Gemeinden bei der Präsentation nach Bedarf.	Die Solothurner Regionen (Regionalplanungsverbände, Gemeindepräsidentenkonferenzen etc.) kennen die Idee der Nachhaltigen Entwicklung. Sie bauen Ihre Regionalplanungs- und Regionalentwicklungsaktivitäten auf der Idee der Nachhaltigen Entwicklung auf.	10
Programm so!mobil «Leitung des Programms «so!mobil», das Mobilitätsprogramm im Kanton Solothurn ¹ .» Ziel: Förderung eines nachhaltigen und effizienten Mobilitätsverhaltens durch Information, Kommunikation und Beratung. Es bestehen spezifische Angebote für Unternehmen, Schulen (Mobilitätsbildung) und weitere Zielgruppen.	Die Geschäftsstelle leitet die Umsetzung des Programms «so! mobil» der Solothurner Energiestädte und des Kantons Solothurn. In diesem Projekt werden rund 600 Stunden Arbeit geleistet. Diese werden im Jahresprogramm so!mobil detailliert aufgeführt und über so!mobil abgerechnet. Das detaillierte Programm mit Budget und Indikatoren findet sich unter www.so-mobil.ch .	Die Indikatoren finden sich im Jahresprogramm «so!mobil».	-
Total			390

¹ Trägerschaft und Finanzierung: Energiestädte Solothurn, Olten, Grenchen, Zuchwil, Kanton Solothurn.

4.3 Unternehmen der Wirtschaft (Kap. 9.3 Schwerpunktprogramm)

4.3.1 Ziele

- Solothurner Unternehmen sind für das Thema «Nachhaltige Entwicklung» sensibilisiert. Sie kennen die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung und übertragen diese auf ihr Unternehmen, indem sie Nachhaltigkeitsprozesse in Gang setzen.
- Ein Instrument für eine erste Einschätzung einer Firma in Bezug auf ihren Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung findet breite Anwendung.

4.3.2 Leistungen

Zielbereich & Massnahmenswerpunkt SPP	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Nachhaltige Entwicklung in Firmen «Der <i>Proofit-Effcheck</i> ² und ähnliche geeignete Instrumente in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit, der Solothurner Handelskammer und dem Kantonal-Solothurnischen Gewerbeverband bekannt machen und breit anwenden. Begleitung der Umsetzung in Bereichen mit Optimierungspotenzial.»	Die GS LA21 macht Instrumente wie den <i>Proofit-Effcheck</i> und die Idee von CSR zur Steuerung der Nachhaltigen Entwicklung bekannt und begleitet Unternehmen bei der Anwendung der Instrumente, der Ausarbeitung von Massnahmenplänen und bei der Umsetzung der Massnahmen.	Fünf bis zehn Unternehmen wenden den <i>Proofit-Effcheck</i> oder ähnliche geeignete Instrumente an. Die Unternehmen verfügen über Massnahmenpläne zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung. Die Unternehmen kommunizieren regelmässig über den Stand der Umsetzung Ihrer Massnahmen.	80
«Der Wirtschaftsapéro für Unternehmer mit Durchblick findet alljährlich statt. Die Themen werden mit den Patronatspartnern festgelegt»	Die GS LA21 organisiert zusammen mit der Region Thal und den Patronatspartnern alljährlich einen Wirtschaftsapéro mit Referaten zu Nachhaltigkeitsthemen.	Der Wirtschaftsapéro für Unternehmer mit Durchblick findet einmal pro Jahr statt. Mindestens 150 Personen aus Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung nehmen daran teil.	300 (davon 200 Zivi)
Das ARE-Projekt «Wirtschaft lebt Nachhaltige Entwicklung» wird umgesetzt. (Durch das ARE finanziert).	<ul style="list-style-type: none"> – Gezieltes Ansprechen von Solothurner Unternehmungen unterschiedlicher Grösse und Tätigkeitssektoren auf das Thema Nachhaltigkeit. – Entwicklungsstand und -bedarf betreffend nachhaltiger Unternehmensentwicklung abschätzen und vermitteln des Weiterbildungsangebots. – Motivation und Anreize zur Implementierung von Nachhaltigkeitsmodellen schaffen. – Unterstützung bei der Kommunikation herausragender Leistungen im Zusammenhang mit Nachhaltiger Entwicklung. – Wirtschaftsverbände und -plattformen mit in die Entwicklung einbinden. – Etablierung einer kantonalen Koordinations- und Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsfragen im Wirtschaftsbereich. 	<ul style="list-style-type: none"> – Solothurner Firmen kennen die Idee der Nachhaltigen Entwicklung und Instrumente, um einen Prozess der Nachhaltigen Entwicklung zu lancieren. – Ein Überblick über den Entwicklungsstand und -bedarf betreffend nachhaltiger Unternehmensentwicklung liegt vor. – Solothurner Firmen verfügen zunehmend über Nachhaltigkeitsprozesse (z.B. CSR) zur Unternehmensentwicklung. – Die Aktivitäten von Solothurner Unternehmen im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung werden anderen Firmen bekannt gemacht (Medienmitteilungen, Beiträge in wirtschaftsnahen Medien, Wirtschaftsapéros, etc.). – Wirtschaftsverbände und -plattformen sind Partner der GS LA21. – Eine kantonale Koordinations- und Anlaufstelle für Nachhaltigkeitsfragen im Wirtschaftsbereich existiert, wird von Unternehmen als solche wahrgenommen und zur Implementierung von Nachhaltigkeitsprozessen beigezogen. 	150 (davon 100 Zivi)

² Der Effcheck ist ein kostenloses Fragebogen-Tool für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Einrichtungen aus dem Pflegebereich sowie Non-Profit-Organisationen (NPO). Er soll Ihnen bei der Einschätzung Ihres Potenzials im Bereich nachhaltiges Wirtschaften helfen. www.profit.ch.

<p>Motivation «Ein Nachhaltigkeitspreis für besonders nachhaltige Solothurner Unternehmen wird geprüft. Falls sinnvoll, wird ein Nachhaltigkeitspreis ausgearbeitet und im Rahmen des Wirtschaftsapéros periodisch verliehen.»</p>	<p>Die GS LA21 prüft den Sinn der Schaffung eines Nachhaltigkeitspreises. Sie diskutiert diese Idee mit den Patronatspartner des Wirtschaftsapéros. Falls als sinnvoll erachtet, soll der Preis 2013 erstmals verliehen werden. Die Ergänzung der Vergabekriterien der bestehenden Wirtschaftspreise wird geprüft. Falls als sinnvoll erachtet, arbeitet die GS LA21 auf eine Ergänzung der Kriterien hin.</p>	<p>Eine Aussage über den Sinn der Schaffung eines Nachhaltigkeitspreises für besonders nachhaltige Solothurner Unternehmen liegt vor. Falls als sinnvoll erachtet, wird periodisch ein Preis verliehen. Ergänzung der Vergabekriterien liegt vor.</p>	<p>40</p>
<p>Vernetzung «Zusammenarbeit und Vernetzung mit dem ÖBU-Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, dem Gewerbeverband, der Handelskammer, dem kantonalen Amt für Wirtschaft und Arbeit und mit anderen Kantonen wird angestrebt.»</p>	<p>Die GS LA21 pflegt den Kontakt und die Zusammenarbeit mit dem ÖBU-Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, mit kantonalen Partnern und mit anderen Kantonen (insbesondere BL, BE und AG).</p>	<p>Sämtliche Projekte zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung im Bereich der Wirtschaft werden in Zusammenarbeit mit mindestens einem der genannten Partner umgesetzt.</p>	<p>30</p>
Total			<p>600 (davon 300 Zivi)</p>

4.4 Bildungsinstitutionen (Kap. 9.4 Schwerpunktprogramm)³

4.4.1 Ziele

- Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist Bestandteil der schulischen und ausserschulischen Aus- bzw. Weiterbildung im Kanton.
- Der *Kanton* setzt die geeigneten Rahmenbedingungen für die Integration der BNE in sämtliche Bildungsbereiche (inkl. Erwachsenenbildung).
- *Gemeinden und Regionen* beziehen Schulen in geeigneter Weise in ihre LA 21-Prozesse ein mit der Absicht, Kinder und Jugendliche an Entscheidungsprozessen partizipieren zu lassen (z.B. Schulsicherheit, Integration).
- Die *Schulen* setzen die schulrelevanten Ziele der Agenda 21 um ("Agenda-Schulen").
- *Trägerorganisationen* nehmen Aktivitäten im Bereich der BNE auf.
- Sämtliche im Bereich BNE aktiven Institutionen sind im Kanton und über die Kantonsgrenzen hinaus vernetzt.

4.4.2 Leistungen

Zielbereich & Massnahmenschwerpunkt SPP	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Rahmenbedingungen «Bildungsinstitutionen, kantonale Bildungsämter, Gemeinden, Regionen und Trägerorganisationen werden motiviert, BNE-Vorhaben in ihre LA21-Aktivitäten zu integrieren.» «Schulen werden motiviert, LA21-Aktivitäten zu lancieren und zu «Agenda-Schulen» zu werden.»	Die GS LA21 kontaktiert die wichtigsten Akteure im Bildungsbereich, führt mit diesen einen „runden Tisch BNE“ durch und erarbeitet mit Ihnen – falls als sinnvoll erachtet – ein einfaches Papier über das weitere (gemeinsame) Vorgehen im Bereich BNE. Erste Massnahmen werden umgesetzt. Dieser Zielbereich wird bis auf weiteres sistiert (Abwarten der Resultate aus dem runden Tisch Bildung).	Ein Netzwerk mit den wichtigsten Akteuren im Bildungsbereich inkl. VSA, ABMH, PH und LSO besteht. Ein Vorgehensvorschlag liegt Mitte 2013 vor. Erste Massnahmen sind umgesetzt.	70
Beteiligung «Kantonale Bildungsämter, Kantons- und Berufsschulen werden in die Diskussion und Realisierung von Vorhaben zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung integriert. Schulen lancieren gemeinsam mit kantonalen Ämtern, Gemeinden, Regionen sowie Organisationen Projekte zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung.»	«Wege der Nachhaltigen Entwicklung». In der Region Thal wird die Ausarbeitung des Projekts weiter voran getrieben. Projekt wird teilfinanziert durch Drittbeiträge, welche hier nicht aufgeführt werden.	In der Region Thal existiert ein Weg, welcher spezifischen Zielgruppen die Nachhaltige Gemeindeentwicklung in einer ländlichen Gegend näher bringt.	20
Total			90

³ Die Realisierung der Massnahmenschwerpunkte erfolgt in enger Kooperation mit dem IWB der PH FHNW.

4.5 Trägerorganisationen (Kap. 9.5 Schwerpunktprogramm)

4.5.1 Ziel

- Die Trägerorganisationen und andere Organisationen (neu) entwickeln Strategien und dazugehörige Massnahmen zur Förderung der Nachhaltigen Entwicklung.

4.5.2 Leistungen

Zielbereich & Massnahmenswerpunkt SPP	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Trägerschaft Die Zusammenarbeit mit der Trägerschaft Lokale Agenda 21 Kt. SO wird intensiviert und optimiert. Die Zusammensetzung der Trägerschaft wird überprüft.	Die GS LA21 organisiert einen Workshop mit der Kantonalen Trägerschaft LA21. Darin werden die Herausforderungen im Kanton Solothurn im Zusammenhang mit der Nachhaltigen Entwicklung diskutiert, Lösungswege werden erarbeitet. Im Zusammenhang mit dem Workshop wird die Zusammensetzung der Trägerschaft überprüft, allenfalls werden weitere Organisationen miteinbezogen (z.B. Benevol für Freiwilligenarbeit). Das Pflichtenheft der Trägerschaft wird überprüft und bei Bedarf überarbeitet.	Ein Workshop mit der kantonalen Trägerschaft LA21 findet statt. Ein einfaches Papier liegt vor, welches die aktuell wichtigsten Herausforderungen im Kanton Solothurn im Zusammenhang mit der Nachhaltigen Entwicklung sowie Lösungswege aufzeigt.	30
Nachhaltigkeitserklärungen «Die Trägerorganisationen werden motiviert, mit dem Kanton Nachhaltigkeitserklärungen abzuschliessen und ihre Leitbilder und Tätigkeitsprogramme auf eine Nachhaltige Entwicklung auszurichten. Die neuen und bestehenden Organisationen werden bei der Umsetzung ihrer Massnahmen begleitet.»	Die Zusammenarbeit mit weiteren Organisationen (z.B. Benevol für Freiwilligenarbeit) wird geprüft. Falls sinnvoll, wird eine Zusammenarbeit angestrebt.	1-2 zusätzliche Trägerorganisationen arbeiten mit der Geschäftsstelle zusammen und richten ihre Leitbilder und Tätigkeitsprogramme auf eine Nachhaltige Entwicklung aus oder unterzeichnen eine Nachhaltigkeitserklärung.	40
	Die Partnerorganisationen mit Nachhaltigkeitserklärungen werden bei der Umsetzung der Massnahmen begleitet. Die Geschäftsstelle fordert jährlich einen kurzen Rechenschaftsbericht ein.	Jede Organisation wird kompetent begleitet. Pro Organisation und Jahr liegt ein Rechenschaftsbericht vor.	10
	Die Organisationen werden motiviert, den Effcheck von Proofit oder den Quick-Scan anzuwenden, um ihre Organisation auf ihre Wirkung hinsichtlich einer Nachhaltigen Entwicklung zu prüfen. Auf Wunsch werden neue Nachhaltigkeitserklärungen mit Partnerorganisationen ausgearbeitet.	1-2 Organisationen wenden eines der beiden Nachhaltigkeits-Tools an. Falls gewünscht, werden sie bei der Ausarbeitung einer Nachhaltigkeitserklärung begleitet.	10
	Clubs (Kiwanis, Lion's, etc.) werden kontaktiert, eine Zusammenarbeit wird geprüft.	Aussage über Sinn der Zusammenarbeit mit Clubs liegt vor. Falls als sinnvoll erachtet, wird Zusammenarbeit aufgenommen.	10
Total			100

4.6 Koordination / Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit (Kap. 5 Schwerpunktprogramm)

4.6.1 Ziele

- Die Bevölkerung nimmt die Aktivitäten der Geschäftsstelle wahr und wird für Themen zur Nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert.
- Der Begriff der „Nachhaltigen Entwicklung“ und der „Lokalen Agenda 21“ ist im Kanton Solothurn bekannt.

4.6.2 Leistungen

Zielbereich	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Medienmitteilungen	Mit periodischen Medienmitteilungen werden das Angebot und die Leistungen der Geschäftsstelle bekannt gemacht.	Mindestens drei Medienmitteilungen informieren über Tätigkeiten der Geschäftsstelle	15
Internet / Website	Mit einer aktuellen Website wird über das Angebot der Geschäftsstelle informiert.	Wöchentliche Aktualität der Website. Anzahl Klicks auf Website.	20
Newsletter	Mit einem Newsletter werden interessierte und ausgewählte Kreise über die Aktivitäten und Projekte der Geschäftsstelle informiert.	Mindestens viermal jährlich. Anzahl Adressen im Verteiler.	25
Erreichbarkeit	Die Geschäftsstelle ist für Interessierte zu den normalen Büroöffnungszeiten gut erreichbar und kann kompetent Auskunft geben.	Die Geschäftsstelle ist zu normalen Büroöffnungszeiten gut erreichbar.	10
Podium Nachhaltige Entwicklung	Jährlich findet ein Podium zu Nachhaltigkeitsthemen statt.	Ein Podium wird durchgeführt. 40-50 Personen nehmen am Podium teil. Medien (v.a. Solothurner Zeitung, Oltner Tagblatt, Grenchner Tagblatt, Radio 32, Regionaljournal SRF1) berichten positiv über den Event.	60
Trägerschaftssitzungen	Vorbereitung, Protokollierung und Nachbereitung von 1 Trägerschaftssitzung.	Mindestens 1 Trägerschaftssitzung ist durchgeführt.	10
Begleitgruppensitzungen	Vorbereitung, Protokollierung und Nachbereitung von Begleitgruppensitzungen nach Bedarf	Mindestens 4 Begleitgruppensitzungen sind durchgeführt.	20
Begleit- und Fachgruppensitzungen / Workshops	Vorbereitung, Protokollierung und Nachbereitung von Fachgruppensitzungen nach Bedarf	Mindestens 1 Fachgruppensitzung ist durchgeführt.	40
Tagungen auf Bundesebene	Regelmässiger Besuch des Forums für Nachhaltige Entwicklung und anderer Tagungen mit dem Ziel der Information, des Austauschs mit anderen Kantonen und dem Vertreten kantonaler Anliegen.	Mindestens 4 Tagungen werden besucht.	40
Total			240

4.7 Organisation

4.7.1 Ziele

- Eine effiziente Administration ist sichergestellt.
- Die Trägerorganisationen identifizieren sich mit den Zielen der LA 21

4.7.2 Leistungen

Zielbereich	Massnahmen	Indikator	Zeit [h]
Allg. Administration	Buchhaltung	Die Buchhaltung ist sauber und übersichtlich geführt.	20
Planung	Die GS LA21 erarbeitet das Jahresprogramm 2014 und lässt es durch die Begleitgruppe verabschieden.	Das Jahresprogramm 2014 ist erstellt und verabschiedet.	20
Controlling	Die GS LA21 erarbeitet den Geschäftsbericht 2012 und lässt ihn durch die Begleitgruppe verabschieden.	Der Geschäftsbericht 2012 ist erstellt und verabschiedet.	20
Total			60